



Ultraleichtflugzeuge sind einfach und preiswert



FOTO: KK, KARIKATUR: KLAUS SIEDER

Ultraleichtes Fliegen

Um sich den schweißtreibenden Aufstieg zu sparen, sind auch die Drachenflieger auf den Antrieb gekommen.

Wir kennen sie alle, die tollkühnen Frauen und Männer, die in ihrer Freizeit nicht Briefmarken sammeln, Tennis spielen oder anderen alltäglichen Hobbys nachgehen, sondern mit ihren Drachen Berge besteigen und mit Hilfe der Thermik wieder talwärts gleiten.

Auch Ewald Grinschgl aus Gratwein, gehörte viele Jahre zu jener Gruppierung, die sich der Drachenfliegerei verschrieben hatten. Aber irgendwann hatte er genug von dem kräfteraubenden Transport seines Drachens auf die Berge, um dann je nach Wind und Wetter einen kurzen Fluggenuß zu erleben. Er suchte nach einer brauchbaren Alternative. Das Zauberwort heißt: „Ultra Leicht“ — kurz UL, eine Form des Drachenfliegens mit Unterstützung eines Zweitaktmotors.

Ich treffe Ewald Grinschgl am Segelflug-

platz Graz-Thalerhof. Der Zusammenbau seines Fluggerätes erfolgt relativ rasch. Ultraleichtfliegen zählt neben Motorsegeln und Drachenfliegen zu den preiswerten Flugsportarten — die Anschaffungskosten sind günstig und die Betriebskosten minimal. Ein letzter Check und dem Abenteuer „Fliegen“, steht nichts mehr im Wege. Mit butterweichen Knien nehme ich meine Sitzplatzposition ein. Ich vermisse das freundliche Lächeln einer Stewardess, also bleibe ich allein mit meiner Flugangst.

Nach 50 Metern ist es vorbei mit dem festen „Boden unter den Rädern“, links und rechts von mir die absolute Freiheit — nur fliegen ist schöner. Unsere Flugroute bringt uns in den Norden von Graz, hinweg über den Thalersee nach Plankenwarth. Der Blick in die Tiefe zeigt die Umrisse des Schlosses. Die maximale Steighöhe liegt bei 4000 Metern und einer konstanten Geschwindigkeit von 80 km/h. Geflogen wird mit einem bleifreien Benzingerisch, wie es für Zweitaktmotoren üblich ist. Die Steuerung erfolgt mittels Gewichtsverlagerung und wird wie bei der Drachenfliegerei angewandt.

Seit November 1993 besteht die Möglichkeit, den Privatpilotenschein für die UL-Klasse auf dem Grazer Thalerhof zu erlangen.

Mittlerweile befinden wir uns wieder im Landeanflug, sanft setzen wir auf der Grasplatte auf und ich nehme die Einladung für eine Wiederholung gerne an.

Helmut Scherounigg